

# Inhalt

## **4 Versorgung – Besorgen – Sorgen Konturen von Care Management und der Arbeit am Fall**

*Wolf Rainer Wendt* untersucht unter Heranziehung internationaler Fachliteratur die Beziehung zwischen Case und Care Management und entwickelt eine terminologische Differenzierung, in der Case Management den Übergang von Sorge in Versorgung und von Versorgung in direktes Sorgehandeln darstellt. Care Management als Versorgung steht der Eigensorge der Menschen gegenüber – das Case Management vermittelt zwischen dem Lebensentwurf des Einzelnen und den Strukturen des Sozialleistungssystems.

## **8 Theorie oder Praxis? Typen der Case Management-Kritik**

*Tobias Funk* analysiert anhand der Beiträge, die in der Fachzeitschrift Soziale Arbeit zum Thema „Diskurs zum Case Management in der Sozialen Arbeit“ veröffentlicht wurden, welche kritischen Positionen es gibt und wie diese argumentativ untermauert werden. Durch die sehr differenzierte Typisierung gelingt es, die Kritik an Case Management einzuordnen und konstruktiv zu diskutieren.

## **15 Entlassungsmanagement – Case Management im Zuge der Krankenhausentlassung am Beispiel der Situation in Österreich**

*Michaël Klassen* und *Michael Müller* untersuchen in ihrem Beitrag systematisch, welche Gemeinsamkeiten, aber auch welche Unterschiede zwischen Case Management und Entlassungsmanagement festzustellen sind. Als wichtigsten Unterschied arbeiten die Autoren das Fehlen der CM-Bausteine Monitoring und Evaluation im Entlassungsmanagement heraus.

## **20 Absenzenmanagement – gute Wirkung mit angepasstem Arbeitszeugnis**

*Iren Bischofberger* berichtet über differenzierte ärztliche Bescheinigungen für Beschäftigte, die aufgrund von Krankheit oder Unfall arbeits(un)fähig geschrieben werden. Darin werden neben der Attestierung der (Teil-)Arbeitsunfähigkeit auch Angaben darüber gemacht, ob eine stundenweise Tätigkeit bei Anpassung des Arbeitsplatzes möglich wäre und welche Integrationsmaßnahmen für den Betroffenen in Frage kommen könnten.

## **24 Das Persönliche Budget – der Weg in ein Selbstbestimmtes Leben?**

*Kristina Biburger* beschreibt, welche Rolle Case Management im Kontext Persönliches Budget spielen könnte und inwieweit diese Leistungsform überhaupt geeignet sein kann, selbstbestimmtes Leben von behinderten Menschen zu ermöglichen. In der Analyse der Bedürfnisse von behinderten Menschen und der Unterstützung bei der Wahl und Umsetzung der richtigen Leistungsform sieht sie eine künftige Aufgabe für Case ManagerInnen.